



Bezirksausschuss des 4. Stadtbezirkes
Schwabing-West
Frau Gesa Tiedemann
BA-Geschäftsstelle Mitte
Tal 13
80331 München

80313 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
isa-betrieb.mor@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
25.01.2022

Errichtung von Fahrradampeln in der Schleißheimer Straße / Leonhard-Frank-Straße bzw. Hildeboldstraße

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03329 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 04 - Schwabing West vom 17.11.2021

Sehr geehrte Frau Tiedemann,

zu Ihrem Antrag vom 17.11.2021 möchten wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Mit Novellierung der StVO zum 01.01.2017 haben Radfahrende, welche auf fahrbahngleichen oder fahrbahnnah geführten Radverkehrsanlagen verkehren, die Signale des Fahrverkehrs zu beachten. Der Ordnungsgeber wollte hierdurch u.a. die Gleichstellung von motorisiertem Verkehr und Radverkehr unterstreichen. Da diese Änderung der StVO seit nunmehr über 5 Jahren gültig ist und damals mit erheblichem publizistischem Aufwand einer breiten Bevölkerungsschicht näher gebracht wurde, müssen Straßenverkehrsbehörde und Polizei davon ausgehen, dass die Verkehrsteilnehmer*innen inzwischen damit vertraut sind. Letztlich haben alle Verkehrsteilnehmer*innen auch die Pflicht, sich eigenverantwortlich auf dem jeweils aktuellen Stand zu halten.

An der von Ihnen genannten Stelle wird der bauliche Radweg fahrbahnnah geführt und zählt somit definitionsgemäß als Teil der Fahrbahn. Zusätzliche Signalgeber für Radfahrende sind somit weder regelkonform noch notwendig.

Bereits am 17.12.2019 trafen sich Vertreter*innen des Bezirksausschusses 4, der Polizei, sowie der Stadtverwaltung zu einem Ortstermin, um die morgendliche Situation an der Lichtsignalanlage (LSA) Schleißheimer-/ Hildeboldstraße zu beobachten und Verbesserungsmöglichkeiten konstruktiv zu diskutieren. Das Verhalten Radfahrender an der LSA war auch da-

U-Bahn: Linien U3, U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

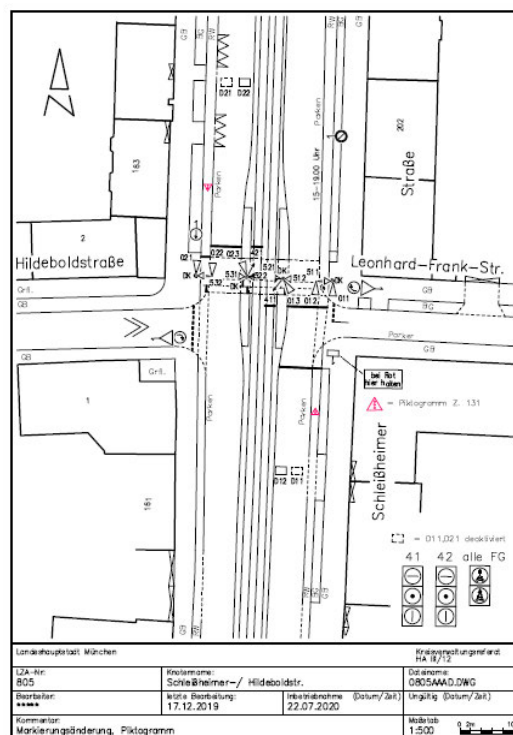
mals ein wichtiger Themenpunkt. Aus unserem damaligen Antwortschreiben vom 21.01.2020 möchten wir Folgendes ausschnittsweise zitieren:

„Unsere Beobachtungen bestätigten, dass etliche Radfahrende das für sie geltende Rotlicht an der LSA Schleißheimer-/ Hildeboldstraße missachteten. Dabei war aber ebenso offensichtlich, dass dies augenscheinlich mit Vorsatz erfolgte. Sobald sich die am Ortstermin teilnehmenden Polizeibeamten etwas „präsenster“ positionierten (ohne konkret auf die Verkehrsteilnehmer einzuwirken), kam es zu keinem einzigen Rotlichtverstoß mehr. Erst nachdem sich die Polizeibeamten wieder etwas weiter abgesetzt in der Querstraße gruppierten, nahm die Missachtung sprunghaft zu. Es scheint sich somit zu bestätigen, dass die fraglichen Signalgeber sehr wohl von den Radfahrenden erkannt werden, diese aber von einem hohen Prozentsatz bewusst ignoriert werden, um daraus einen persönlichen Vorteil zu erzielen.“

...

Als Ergebnis unserer Beobachtungen vor Ort wurde Folgendes vereinbart:

- Eine zusätzliche Fahrradampel auf Höhe der Fahrrad-Haltlinie wird nicht installiert, da die Missachtung des Rotlichts durch Radfahrende augenscheinlich nicht durch eine unzureichende Sichtbarkeit der dortigen Signalgeber, sondern durch Vorsatz erfolgt.
- Um sich nähernde Radfahrende zusätzlich auf die dortige LSA hinzuweisen, werden in jeder Fahrtrichtung Piktogramme (Zeichen 131, Lichtzeichenanlage) auf den Fahrradwegen aufgebracht. Entsprechende Anordnungen wurden bereits erteilt.
- Die in Fahrtrichtung nach Norden fehlende Haltlinie für Radfahrende, vor der Leonhard-Frank-Straße auf Höhe des Hinweisschildes „bei Rot hier halten“, wird im Zuge der Aufbringung oben genannter Piktogramme ergänzt.
- Das Hinweisschild „bei Rot hier halten“ wird gereinigt. ...“



Im Zuge eines bereits angeordneten Austauschs des Steuergerätes der LSA Schleißheimer-/ Hildeboldstraße werden zukünftig auch moderne LED-Signalgeber Verwendung finden, welche ein besonders brillantes Signalbild wiedergeben, das schwerlich „übersehen“ werden kann.

Das Mobilitätsreferat möchte abschließend erneut darstellen, dass das von Ihnen beschriebene Fehlverhalten etlicher Radfahrender nicht auf eine unzureichende Verkehrsinfrastruktur zurückzuführen ist, sondern augenscheinlich mit Vorsatz erfolgt. Solche sozialen Defizite können jedoch nicht mit signaltechnischen Mitteln behoben werden. Die bereits durch das Mobilitätsreferat umgesetzten Maßnahmen sind geeignet, die Aufmerksamkeit Radfahrender auf die gegenständlichen Signalstellen zu lenken, können jedoch - ohne Mitwirkungswillen der entsprechenden Klientel - die gewünschte Wirkung nur bedingt erzielen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus den oben genannten Überlegungen heraus, keine weiteren Änderungen an der LSA Schleißheimer-/ Hildeboldstraße vornehmen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
GB2.22